

Einbruchdiebstahl

Es geschieht am helllichten Tag

Eine unangenehme Vorstellung: Bei der Rückkehr nach Hause ist die Terrassentür aufgebrochen, die Wohnung durchwühlt, Wertgegenstände sind verschwunden. Im letzten Jahr sind durch Einbruchdiebstahl versicherte Schäden in Höhe von fast einer halben Milliarde Euro entstanden. Die Einbrecher sind vor allem auf hochwertige Technik wie Notebooks, Kameras oder Smartphones aus. Was viele nicht wissen: Die meisten Einbrüche geschehen am helllichten Tag, wenn die Bewohner zum Beispiel bei der Arbeit sind. In jedem fünften Fall sind die Bewohner beim Einbruch anwesend. Mit einigen Vorkehrungen lassen sich die Diebe jedoch effektiv abschrecken.

150.000 versicherte Einbrüche gab es im vergangenen Jahr laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Damit ist die Zahl der Einbruchdiebstähle 2014 auf dem hohen Vorjahresniveau geblieben. In den letzten fünf Jahren stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche um insgesamt 35 Prozent. Besonders hoch ist das Einbruchrisiko laut GDV für Bewohner von Erdgeschosswohnungen und Einfamilienhäusern. Mehr als die Hälfte der Einbrüche wird zwischen 10 und 18 Uhr verübt, also am helllichten Tag. Aus Sicht des Einbrechers sollte es dann natürlich schnell gehen, um nicht entdeckt zu werden. „Entscheidend sind die ersten fünf Minuten“, weiß Dirk Hillebrecht von den VGH Versicherungen.

„Schafft es der Täter nicht, in dieser Zeit in Haus oder Wohnung zu gelangen, lässt er meist von seinem Vorhaben ab.“

Kleine Maßnahmen mit großer Wirkung

Bereits mit einigen wenigen [Sicherheitsvorkehrungen](#) können Bewohner den Einbrechern ihr Vorhaben erschweren. Dazu gehört zum Beispiel, Türen immer abzuschließen und diese nicht nur zuzuziehen. Generell gilt es, auf die Details zu achten. Selbst ein robuster Sperrbügel ist wertlos, wenn sich die Scharniere leicht lösen lassen. Fenster sollten beim Verlassen der

Wohnung immer geschlossen werden. „Auch wenn man nur für kurze Zeit aus dem Haus ist: Kein noch so gutes Schloss hilft, wenn das Fenster gekippt ist“, sagt VGH-Experte Hillebrecht. Abschließbare Fenster- und Terrassengriffe bieten zusätzlichen Schutz. Wichtig gerade in der kommenden Reisezeit: Während des eigenen Urlaubs sollten Nachbarn ab und an den Briefkasten leeren, die Rollläden wenn möglich tagsüber hoch- und abends heruntergefahren werden. Weitere Tipps zum Einbrauchschutz und vielen weiteren Sicherheitsthemen rund um Haus und Wohnung gibt auch die [interaktive Anwendung „Das sichere Haus“](#).

Hausrat ausreichend versichern

Wenn es doch zu einem Einbruch kommt, ist ein ausreichend hoher Versicherungsschutz für das Inventar wichtig. Für die Wiederbeschaffungskosten von gestohlenem Hausrat kommt die Hausratversicherung auf. „Gerade nach größeren Anschaffungen empfiehlt es sich daher, den Versicherungsschutz entsprechend anzupassen“, sagt Dirk Hillebrecht. „Bei wertvollem Hausrat ist es hilfreich, Kaufbelege aufzubewahren. Diese kann man bei einem Einbruch dann der Liste der gestohlenen Gegenstände beifügen.“ Die Hausratversicherung übernimmt auch die Kosten für notwendige Reparaturen nach dem Einbruch, zum Beispiel bei aufgebrochenen Türen.

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte öffentliche Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Schaden- und Personenversicherungen. Rund 4.600 Mitarbeiter sind direkt oder indirekt für den regionalen Marktführer tätig, darunter etwa 450 VGH-Vertreter und ihre Mitarbeiter. Gemeinsam mit dem zweiten Vertriebspartner, den Sparkassen, bilden sie ein flächendeckendes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,8 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.

